

INHALT

[Nominierung der deutschen Theater- und Orchesterlandschaft für die UNESCO-Liste](#)
[Musikforum: „Jüdisch, deutsch oder deutsch-jüdisch?“](#)
[Frankfurter Musikmesse 2018: Gesundheitsfördernde Potentiale der Musik](#)
[Sir Simon Rattle zum Ehrendirigent des Bundesjugendorchesters ernannt](#)
[Impressum](#)

Nominierung der deutschen Theater- und Orchesterlandschaft für die UNESCO-Liste

Die Nominierung der deutschen Theater- und Orchesterlandschaft für die UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes ist in Paris eingereicht worden. Das Auswärtige Amt hat den Antrag offiziell der UNESCO übergeben. Über die Aufnahme der Kulturform in die internationale UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes entscheidet ein Zwischenstaatlicher Ausschuss Ende 2019. Die Einreichung des Nominierungsdossiers wurde finanziell von der Staatsministerin für Kultur und Medien, **Prof. Monika Grütters**, gefördert.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Präsident des Deutschen Kulturrates: „Die Dichte der Theater- und Orchesterlandschaft und die kulturelle Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen führt im Amateur- wie auch im Profibereich zu täglich gelebter Transkulturalität. In Zeiten auseinanderdriftender Gesellschaften und der zunehmenden Abschottung in digitalen Echokammern hat dies einen unschätzbaren Wert für das Zusammenleben in Vielfalt.“

Die Theater- und Orchesterlandschaft in Deutschland wird durch die rund 140 Staats- und Stadttheater sowie Landes Bühnen mit Orchestern und 130 Opern-, Symphonie-, Rundfunk- oder Kammerorchestern sowie Kammerphilharmonien geprägt. Dazu kommen rund 220 private Theater, 100 Theater- und Symphonieorchester ohne feste Spielstätten, 2.200 freie Spielstätten, Gruppen und Ensembles und rund 2.500 Amateurtheaterbühnen, die zur Lebendigkeit der Szene einen bedeuten Beitrag leisten.

Auf Initiative des Deutschen Musikrates und des Deutschen Bühnenvereins wurde die „Deutsche Theater- und Orchesterlandschaft“ 2014 in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Ein Eintrag ist die Vorbedingung für eine UNESCO-Nominierung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der [Deutschen UNESCO-Kommission](#).

Musikforum: „Jüdisch, deutsch oder deutsch-jüdisch?“

Die nationale Identität und jüdische Musik in Deutschland erläutert **Prof. Dr. Jascha Nemtsov**, Pianist, Musikwissenschaftler und Professor für Geschichte der jüdischen Musik an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar sowie Akademischer Direktor der Kantorenausbildung des Abraham Geiger Kollegs an der Universität Potsdam, in der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#). Dabei geht er u.a. auf die Frage ein, wie sich die nationale Identität deutscher Juden im Kaiserreich auf die Entwicklung ihrer Musikkultur auswirkte.

Den Beitrag können Sie [hier](#) nachlesen. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikforum-online.de.

Frankfurter Musikmesse 2018: Gesundheitsfördernde Potentiale der Musik

Die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft (DMtG), Mitglied des Deutschen Musikrates, wird auch in diesem Jahr auf der Frankfurter Musikmesse vertreten sein. Am Sonnabend, 14. April 2018 veranstaltet sie von 12:00 bis 13:00 Uhr im Music Associations & Education Forum in Halle 8.0 eine Diskussionsrunde zum Thema „Wie lassen sich die gesundheitsfördernden Potentiale der Musik nutzen für Therapie, Prävention und Bildung?“. **Prof. Dr. Ulrike Liedtke**, Vizepräsidentin des Deutschen Musikrates und Mitglied des Landtages Brandenburg, wird u.a. als Podiumsgast teilnehmen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sir Simon Rattle zum Ehrendirigent des Bundesjugendorchesters ernannt

Sir Simon Rattle ist Ehrendirigent des Bundesjugendorchesters. Das Bundesjugendorchester, „Deutschlands jüngstes Spitzenorchester“, verkündete dies im Anschluss des gemeinsamen Konzertes mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker im Festspielhaus Baden-Baden.

Seitdem die Berliner Philharmoniker im Jahr 2013 bekanntgaben, das Bundesjugendorchester als ihr Patenorchester zu unterstützen, steht Sir Simon regelmäßig am Pult des hoch geschätzten Nachwuchsorchesters: „Ich liebe dieses Orchester. Ihr spielt wundervoll und ihr seid unsere Zukunft. Mit der Musik in euren Händen bin ich voller Hoffnung.“, sagte er nach der Verleihung der Urkunde. Jahr für Jahr arbeitet Sir Simon Rattle mit den jungen talentierten Musikerinnen und Musikern des Orchesters zusammen.

Beide, die Berliner Philharmoniker als Paten des Bundesjugendorchesters und das Festspielhaus Baden-Baden mit seiner jährlichen Einladung zu den Osterfestspielen, trugen maßgeblich zur Verwirklichung dieser außerordentlichen Zusammenarbeit bei.

Vor der Verleihung präsentierten beide Orchester im Rahmen des Musikfests der diesjährigen Osterfestspiele Béla Bartóks „Der Holzgeschnitzte Prinz“. Das impressionistische Frühwerk Bartóks entstand nach einem Märchen des ungarischen Drehbuchautors, Regisseurs und Dichters Béla Balász. Wie jedes Jahr war das Musikfest eine Feier der Vielfalt. So teilten sich dieses Jahr die Berliner Barocksolisten mit Konzertmeister **Daishin Kashimoto**, das Bläsernonett der Berliner Philharmoniker, Sir Simon Rattle und das Bundesjugendorchester die große Bühne.

Das Bundesjugendorchester, gegründet vor 49 Jahren, ist ein Projekt des Deutschen Musikrates. Die Instrumentalisten im Alter von 14 bis 19 Jahren kommen für drei Arbeitsphasen und Tourneen im Jahr aus allen Winkeln Deutschlands zusammen, um mit renommierten Dirigenten und Solisten anspruchsvolle Programme zu erarbeiten. Nach einer erfolgreichen Tournee durch Indien im Januar, führen die kommenden Konzerte das Orchester durch Deutschland, Rumänien, Polen und Italien. Das Bundesjugendorchester wird maßgeblich gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der DekaBank Deutsche Girozentrale, der Daimler AG, der Stadt Bonn und der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bjo.

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe [hier](#) im PDF-Format.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates